

Olympische Spiele der Antike



Inhaltsverzeichnis

- Geschichte
- Ursprung
- Bedeutung
- Ablauf
- Wettkampfrichter
- Sportarten
- Berühmte Athleten
- Niedergang
- Wiederentdeckung und Ausgrabung

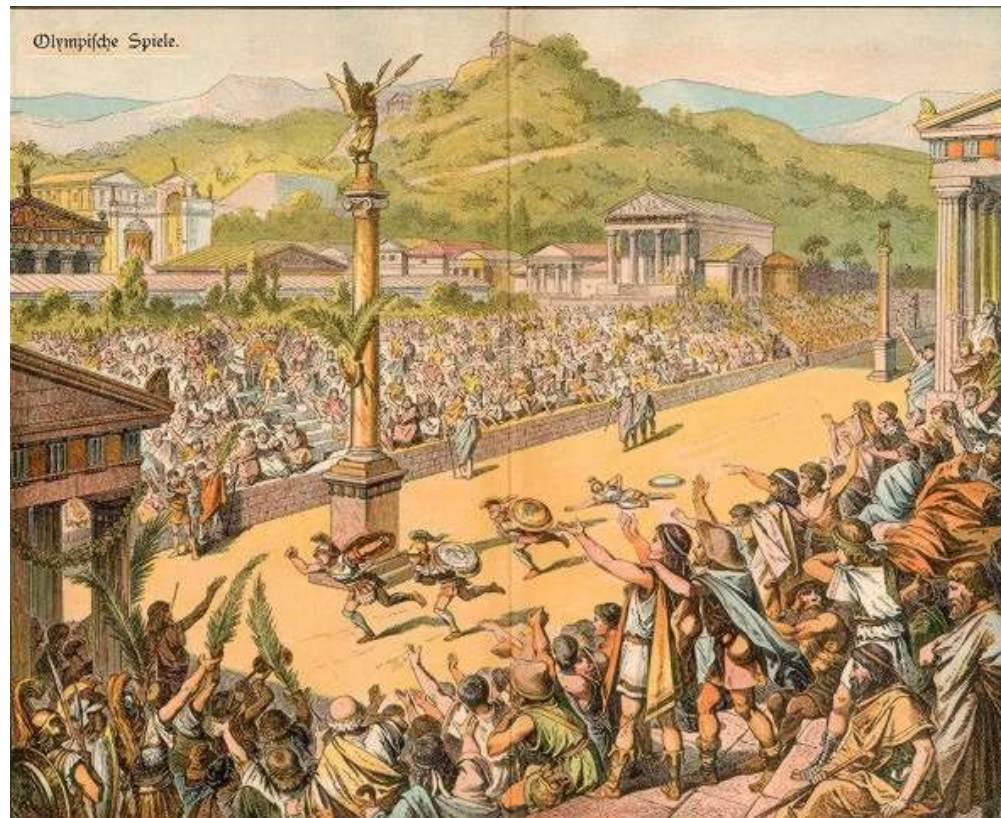
Geschichte

- Die Olympischen Spiele der Antike waren ein bedeutendes Sportereignis des Altertums und der griechischen Geschichte. Sie fanden von etwa 776v.chr bis 393n.chr, alle 4 Jahre statt .



Ursprung

- Sportwettkämpfe am späteren Austragungsort der Olympischen Spiele der Antike fanden schon im 11/10 Jahrhundert v. Chr. statt.



Bedeutung

- Die Olympischen Spiele der Antike waren kulturell und politisch von unvergleichbar großer Bedeutung. Sie dienten als politisches Forum, da sowohl das Volk als auch Diplomaten und politische Vertreter aus allen Teilen der griechischen Welt zusammen kamen .

Ablauf

- Bei den eigentlichen Wettkämpfen waren als Zuschauer nur unverheiratete Frauen und freie Männer zugelassen. Als Wettkämpfer waren nur letztere zugelassen, die Vollbürger und ohne Blutschuld (ohne blutige Verbrechen), von ehrlicher Geburt und keines Verbrechens schuldig waren.

Wettkampfrichter

- Die Wettkampfrichter prüften die Teilnahmeberechtigung der Athleten und überwachten die Einhaltung der Hygiene, das Training und natürlich die Beachtung der Wettkampffregeln bei den Spielen.



Sportarten der Antike



- Gymnastische Wettbewerbe:
 - wurden nackt angetreten
 - dies waren Leicht und Schwerathletik
- Laufwettbewerbe
 - wurden Barfuß durchgeführt
 - wurden im Hochstart begonnen (Popo nach oben)
 - Fehlstarts wurden mit Stockschlägen bestraft
 - Es gab keine Rundbahnen , deshalb ging die Bahn gerade aus durch das Stadion



- Pentathlon

- antiker Fünfkampf , bestehend aus 5 Disziplinen

- 1. Diskos : antikes Diskuswerfen

- 2. Halma : Weitsprung

- 3. Akontion : Antikes Speerwerfen

- 4. Dromos : Antiker Stadionlauf

- 5. Rale : Ringkampf



- Schwerathletik

- Ring und Faustkämpfe

- Entscheidungen fielen durch K.O oder durch Handsignal



- **Pferdesportwettbewerbe**

- geritten wurde ohne Sattel und Steigbügel
- Die Gespanne (Wagen + Pferd) bei den Wagenrennen wurden meist von Sklaven gelenkt
- Den Siegesruhm erntete aber nur der „Herr“ oder der Rennstallbesitzer



Wagenrennen



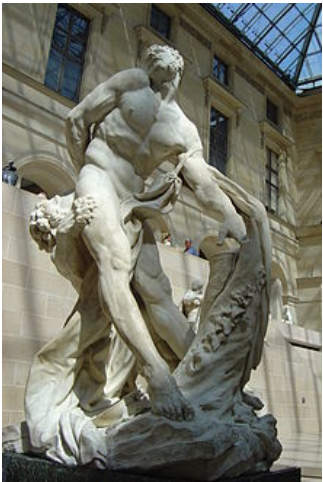
Pferderennen

Berühmte Athleten in der Antike

- Die Athleten errangen in den Wettkämpfen Geld, Einfluss und einen Palmzweig



- Die ersten Siegeslisten wurden im Jahre 776 v. Chr. angelegt



Berühmte Athleten:

- Milon von Kroton (532-516 v. Chr.)
Ringkampf
- Kyniska von Sparta (396-392 v. Chr.)
Die erste weibliche Siegerin
Pferderennen
- Leonidas von Rhodos (164-152 v. Chr.)
Erfolgreichster Läufer (12 Siege)
- Koroibos von Elis (776 v. Chr.)
allererster Sieger der Spiele



Niedergang

- Konflikte in Griechenland und das römische Reich wirken sich auf die Spiele ab 200 v. Chr. aus
- röm. Kaiser beeinflussen die Spiele:
 - verschieben Termine
 - nehmen teil und gewinnen entgegen den Regeln
 - plündern Olympia

- Der röm. Kaiser Theodosius I lässt 394 n. Chr. die Spiele verbieten. Sie gelten als ein heidnisches Fest.
- 426 n. Chr. wird der Zeustempel endgültig durch einen Brand zerstört.
- Die olympischen Spiele können nicht mehr stattfinden und die Spielstätte zerfällt.

Das war's !

Wir hoffen es hat euch gefallen
und ihr habt viel mitgenommen aus
unserer Präsentation.

Olympische Disziplinen



Von Nils, Joey und Domenic

London 2012



Be inspired

Inhaltsverzeichnis

- Die einzelnen Sportarten
- Sportarten die immer dabei waren
- Sportarten die ab 2016 dazu kommen
- Teilnahme - Bedingungen
- Fakten über die Sportler

Die Sportarten

- Zu den Sportarten gehören:
- Leichtathletik: laufen, springen, werfen...
- Schwimmen: Turmspringen, Brustschwimmen...
- Kampfsport: Judo...
- Wassersport: Kanu...
- Mannschaftssport mit Ball: Fußball...
- Einzelsportarten: Reiten...

Sportarten die immer dabei waren:

- **Turnen**
 - **Schwimmen**
 - **Fechten**
 - **Leichtathletik**
-

Sportarten ab 2016:

- **Golf**
- **7ner Rugby**

Teilnahme - Bedingungen

- Um an Olympischen Spielen teilnehmen zu können, ist der Sportler verpflichtet, sich der Olympischen Charta (z.B: sich Doping Kontrollen) zu unterwerfen und die Regeln des internationalen Verbands seiner Sportart zu befolgen.
- Für die Teilnahme an Olympischen Spielen gibt es keine Altersgrenze, abgesehen von den Bestimmungen, welche die internationalen Verbände aus gesundheitlichen Erwägungen erlassen.
- Die internationalen Verbände veranstalten die Qualifikationswettbewerbe.

Fakten über die Sportler

- Ein Sportler, der mehrere Staatsbürgerschaften besitzt, darf für das Land seiner Wahl antreten.
- Wenn er jedoch ein Land an Olympischen Spielen oder anderen wichtigen Sportveranstaltungen bereits vertreten hat, darf er erst nach Ablauf einer Dreijahresfrist für ein anderes Land antreten.
- In einigen Sportarten wie Reiten, Fechten oder Segeln kann die olympische Laufbahn der Athleten sehr lang werden manchmal bis zu 40 Jahre.

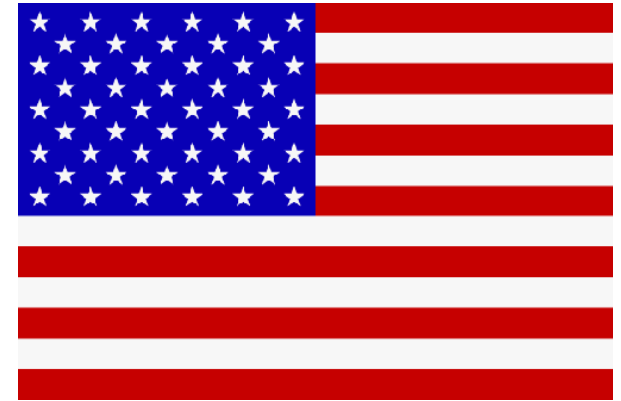
**Wir hoffen, euch hat
unsere Präsentation
gefallen!!!**



Erfolgreichste Nationen

| Nation | Gold | Silber | Bronze | Gesamt |
|--------|------|--------|--------|--------|
| 1.USA | 932 | 730 | 640 | 2302 |
| 2.RUS | 549 | 458 | 439 | 1446 |
| 3.GER | 400 | 413 | 448 | 1261 |
| 4.GBR | 207 | 255 | 252 | 714 |
| 5.FRA | 191 | 212 | 234 | 637 |
| 6.ITA | 190 | 156 | 174 | 520 |
| 7.CHN | 163 | 117 | 105 | 385 |
| 8.HUN | 159 | 141 | 159 | 459 |
| 9.SWE | 142 | 159 | 174 | 475 |

1. Platz



- Platz 1: USA (2.302 Medaillen)
Platz 1 der erfolgreichsten Olympia-Nationen halten mit großem Abstand seit mehreren Olympiaden die Vereinigten Staaten. Von 1896 bis 2004 gewannen die Amerikaner 2.302 Medaillen. Unschlagbar sind sie vor allem im Schwimmen. Bis zur diesjährigen Olympiade in Peking hielt der Schwimmer Mark Spitz den amerikanischen Rekord, wurde aber nun vom neuen Rekordhalter Michael Phelps abgelöst. Spitz holte 1972 in München 7 Goldmedaillen - alle mit neuem Weltrekord. In seiner gesamten Karriere stellte er 33 Weltrekorde auf.

2. Platz



- Platz 2: Russland (1.446 Medaillen)
Noch erfolgreicher ist Russland mit 1.446 Medaillen von 1896-2004. Vor allem in der Disziplin Turnen sind die russischen Sportler sehr erfolgreich. Einige der Besten sind Boris Schachlin, Dmitri Bilosertschew, Swetlana Chorkina und Alexei Nemow. Diese Sportler nahmen an insgesamt 12 Olympiaden zwischen 1956 und 2000 teil und gewannen dabei 16 Goldmedaillen an Reck, Barren, Schwebebalken, Pferd, den Ringen und im Zwölfkampf.

3. Platz



- Platz 3: Deutschland (1.261 Medaillen)
Mit fast doppelt so vielen Medaillen schafft es Deutschland auf den dritten Platz der erfolgreichsten Nationen bei den Olympischen Spielen. Im ewigen Medaillenspiegel von 1896 bis 2004 verzeichnen die deutschen Sportler 1.261 Medaillen. Einer der erfolgreichsten unter ihnen ist der Springreiter Ludger Beerbaum. Er holte zwischen 1988 und 2000 vier Mal hintereinander Gold mit der Mannschaft und im Einzel.

4. Platz



- Platz 4: Großbritannien (714 Medaillen)
Mit 714 Medaillen innerhalb der letzten 108 Jahre und 27 Olympiaden liegt Großbritannien auf Platz 4 der erfolgreichsten Nationen. Besonders im Rudern waren die Briten erfolgreich. Der Ruderer Steven Redgrave holte allein zwischen 1984 bis 2000 fünf Mal hintereinander Gold im Zweier und Vierer. Mit insgesamt sechs gewonnenen Medaillen ist Redgrave der erfolgreichste britische Olympiateilnehmer.

5. Platz



- Platz 5: Frankreich (636 Medaillen)
Mit über 100 Medaillen mehr liegt Frankreich auf Platz 5 in der Liste der Top-Olympia-Nationen. Besonders erfolgreich sind auch die Franzosen im Fechten. Die siegreichste Sportlerin ist die Fechterin Laura Flessel-Colovic aus Guadeloupe. Sie holte 1996 zwei Goldmedaillen, 2000 zwei Mal Bronze im Einzel und mit der Mannschaft und 2004 Silber im Einzel mit dem Degen. Damit ist sie die erfolgreichste französische Olympiateilnehmerin.

6. Platz








- Platz 6: Italien (493 Medaillen)
Den sechsten Platz unter den erfolgreichsten Olympia-Nationen belegt mit 493 Medaillen Bella Italia. Einer ihrer besten Sportler war der Fechter Edoardo Mangiarotti. Er holte zwischen 1936 bis 1960 in vier Olympiaden im Einzel- und Mannschaftskampf sowohl mit dem Degen als auch mit dem Florett 6-mal olympisches Gold. Insgesamt gewann er 13 olympische Medaillen und wird vom IOC als größter Fechter der Sportgeschichte bezeichnet.



Die erfolgreichsten Teilnehmer
(LEICHTATHLETEN)
DER OLYMPISCHEN GESCHICHTE



Leichtathletik Top 5

| Name | Land | Von | Bis | Gold | Silber | Bronze | Gesamt | | Flagge |
|----------------|--------------------|------|------|------|--------|--------|--------|--|---|
| J. Paavo Nurmi | Finnland | | 1928 | | | | | |  |
| Carl Lewis | Vereinigte Staaten | | | 9 | 1 | 0 | | |  |
| Ray Ewry | Vereinigte Staaten | | | | | 0 | 8 | |  |
| Vilho Riipinen | Finnland | 1924 | 1928 | 5 | 3 | 0 | 8 | |  |
| Evelyn Ashford | Vereinigte Staaten | 1984 | 1992 | 4 | 1 | 0 | 5 | |  |

Der Mittlerweile Beste Athlet

USAIN BOLT

Beim Reebok Grand Prix in New York City am 31. Mai 2008, wo es über 100 Meter zu einem Aufeinandertreffen von Bolt und dem Weltmeister Tyson Gay kam, verbesserte er den bis dahin bestehenden Weltrekord seines Landsmannes Asafa Powell um zwei Hundertstelsekunden. Er lief bei regulärem Rückenwind von 1,7 Meter pro Sekunde eine Zeit von 9,72 s.



Tyson Gay

- Gay hatte seinen internationalen Durchbruch im Jahre 2005. Bei den US-amerikanischen Meisterschaften 2005 wurde er Zweiter über 200 Meter und qualifizierte sich damit für die Weltmeisterschaften in Helsinki. Dort wurde er im Finale hinter dem Sieger Justin Gatlin und zwei weiteren US-Amerikanern Vierter. Für die USA bedeutete das Belegen der ersten vier Plätze ein in der Geschichte der Weltmeisterschaften noch nie vorher da gewesenes Ergebnis.



Asafa Powell

- Am 16. April startete Asafa Powell seine Saison mit einem 200-Meter-Lauf in Kingston- eine für ihn eher ungewöhnliche Distanz- bei dem er hinter Yohan Blake und Daniel Bailey auf den dritten Platz kam.
- Im Mai lief er bei dem Shanghai Grand Prix zum ersten Mal im Jahr unter die 10-Sekunden-Marke und gewann mit 9,95 s souverän. Bei seiner nächsten Diamond League Teilnahme in Rom musste er sich allerdings mit einem Rückstand von zwei Hundertstelsekunden seinem jamaikanischen Kollegen Usain Bolt geschlagen geben. Erst bei dem 7. Diamond League- Meeting am 30. Juni in Lausanne gewann er wieder und stellte bei 1,0 Meter pro Sekunde



Michael Johnson

- **Michael Duane Johnson** (* 13. September 1967 in Dallas) ist ein ehemaliger US-amerikanischer Leichtathlet. Johnson ist mit vier Olympiasiegen und neun Weltmeistertiteln über die Strecken 200 Meter und 400 Meter, sowie dem bis heute bestehenden Weltrekord über 400 Meter einer der erfolgreichsten Leichtathleten aller Zeiten



Olympia 2012 LONDON



Austragungsort

- London ist die Hauptstadt Englands und des Vereinigten Königreiches Großbritannien. Die Stadt liegt an der Themse in Südostengland und hat über 7,5 Millionen Einwohner. Die Spiele bedeuten für London eine große Veränderung. Erstmals steht bei einer Olympiade der Umweltschutz im Vordergrund und aus dem „Armenviertel“ am East End soll ein angesagtes neues Viertel werden.

Bewerbung

Wie immer war London nicht der einzigste Bewerber sondern auch zum Beispiel Havanna (Cuba), Leipzig (Deutschland), Istanbul (Türkei) London (Vereinigtes Königreich), Madrid (Spanien), Moskau (Russland), New York (USA) und Paris (Frankreich). Am Ende jedoch konnte sich London durchsetzen.

Fackellauf

- Am 18. Mai 2012 wird die Olympische Fackel in Großbritannien ankommen und der traditionelle Fackellauf durch das Land kann beginnen. Auf einer 70 Tage dauernden Reise durch das Vereinigte Königreich wird die Flamme von 8.000 Fackelläufern bis nach London getragen, wo am 27. Juli 2012 im neuen Olympiastadion die 30. Spiele eröffnet werden.



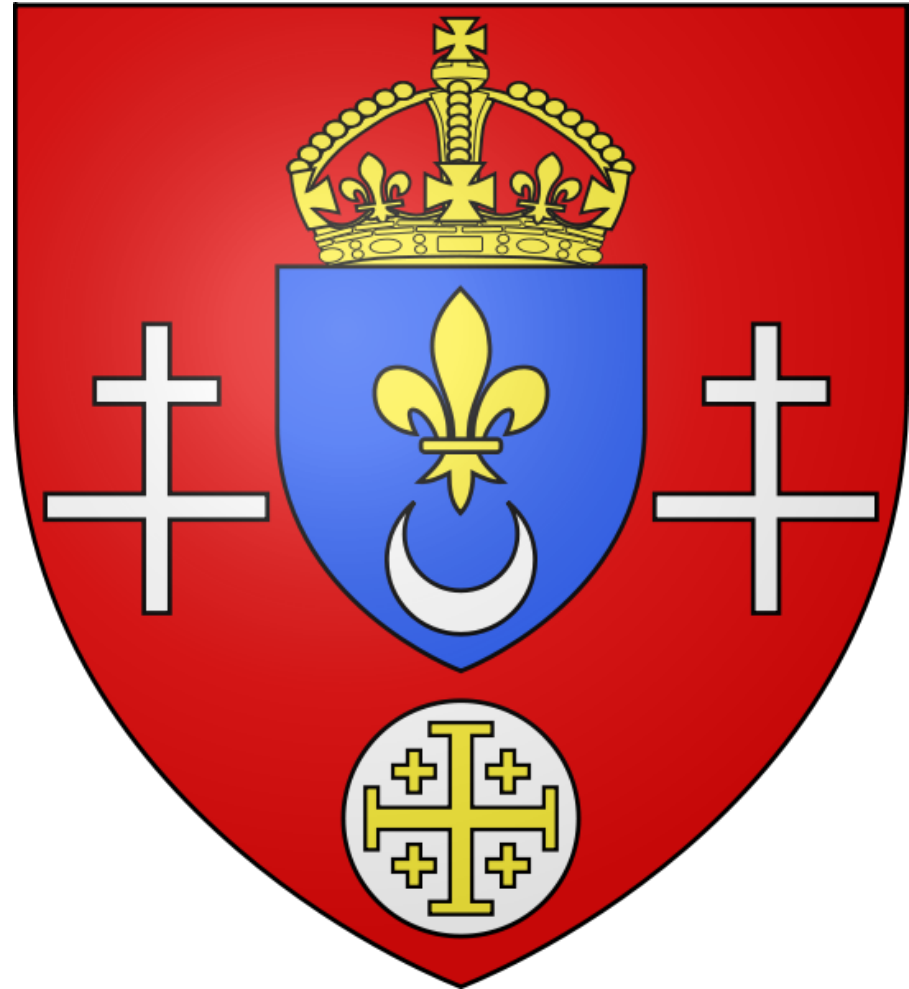
Maskottchen

- Maskottchen der Olympischen und Paralympischen Spiele 2012 sind die futuristisch anmutenden, einäugigen Figuren Wenlock (orange) und Mandeville (blau).



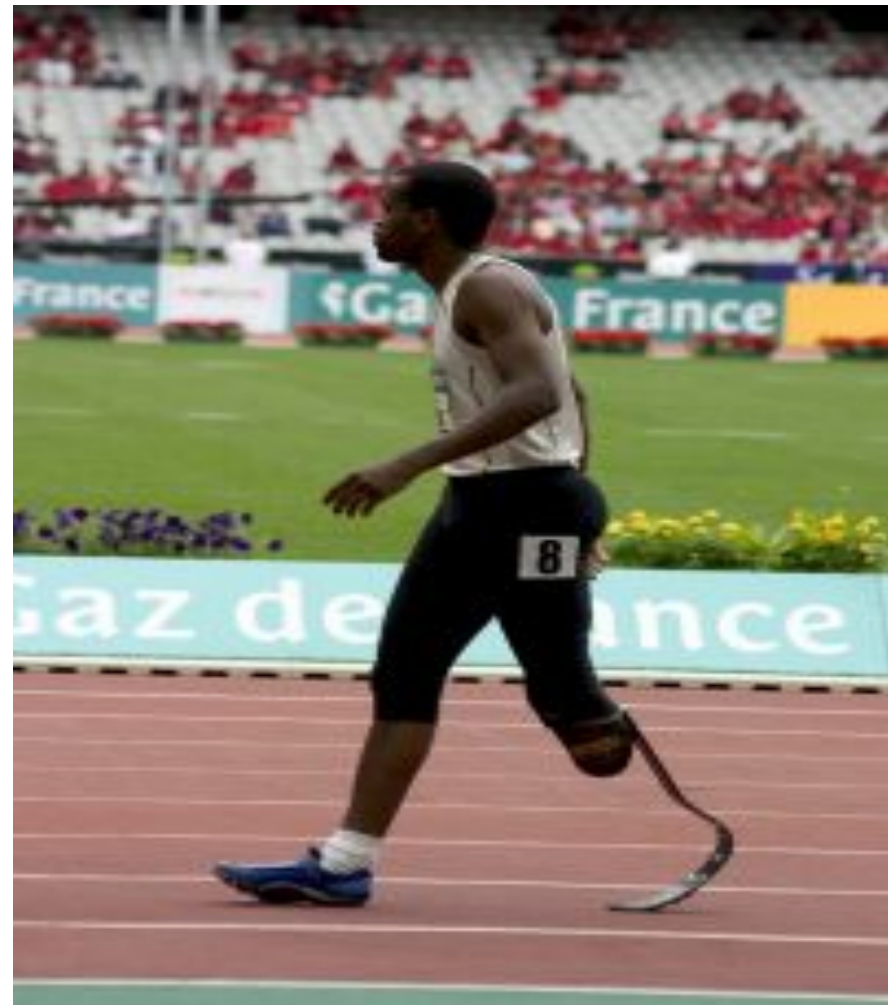
Motto und Konzept

- Londons Olympia-Konzept schreibt Umweltschutz und Nachhaltigkeit ganz groß. Es sollen „grüne Spiele“ werden. Hierfür hat sich die Stadt einige Ziele gesetzt: Auf den Toiletten des Olympischen Dorfes soll beispielsweise mit Regenwasser gespült werden.



Paralympische Spiele 2012

- Die Paralympische Spiele finden im Anschluss an die Olympischen Spiele vom 29. August bis zum 9. September 2011 auch in London statt.
- Paralympische Spiele sind die olympischen Spiele für Behinderte



Doping

Was ist Doping?

- Doping ist eine, zumindest bei Wettkämpfen, illegale Methode seinen Körper ausdauernder, schneller, stärker oder unempfindlicher zu machen.

Wie wird gedopt?

- Wirkstoffe werden dem Körper zugeführt
wie z.B.:
 - Amphetamine
 - Morphin
 - anabole Steroide

- Blutdoping
 - Beim Blutdoping werden dem Sportler zu einem Zeitpunkt Blut abgenommen, an dem er besonders viele rote Blutkörperchen im Blut hat. Vor einem Wettkampf wird ihm dieses Blut in den Körper gespritzt.
- Gendoping